Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



Training mit PANat-Laptool® nach Schlaganfall: Erwerb motorisch-funktioneller Fertigkeiten bei schwerer Armparese

Franziska Wälder, Schulz-Kirchner, Idstein, 2016, 240 Seiten, 271 Abbildungen, ISBN 978-3-8248-1166-3, Spiralbindung, 54,50 Euro

Wie können schwer betroffene Patienten nach einem Schlaganfall lernen, ihren paretischen Arm zu bewegen und im Alltag einzusetzen? Diese Frage hat die Schweizer Ergotherapeutin und PANat-Lehrtherapeutin motiviert, zusammen mit Patienten, Angehörigen und Kollegen das PANat Laptool® zu entwickeln. Hierbei steht PANat für "Pro-active approach to neurorehabilitation integrating airsplints and other therapy tools".

Während für leichter betroffene Patienten viele Behandlungsmethoden zur motorischen Rehabilitation verfügbar sind, ist dies für hochgradig Betroffene anders und zudem ist gute roboterunterstützte Rehabilitation schwierig finanzierbar. Um schnelle Partizipation und die Krankenhausentlassung zu ermöglichen, werden oft Kompensationsstrategien trainiert. Über Jahre gesehen führen die gezielte und systematische Erarbeitung der muskulären Kontrolle des betroffenen Arms und der Einsatz im Alltag jedoch zu einer nachhaltigen Partizipation und Freude an Bewegung.

Teil 1 des Buches führt in den klinischen Denkprozess um PANat ein. Dieser Ansatz begann mit Luftpolsterschienen und wurde weiterentwickelt. Die Trainingselemente des Laptools werden erklärt, so etwa die Grundplatte, die auf den Oberschenkeln befestigt werden kann, Schiebeleisten, Rollbretter, Faustfixationskappe, Stäbe in verschiedenen Längen. Diese ermöglichen unter anderem eine aktive Bewegung durch Reduktion des Eigengewichts oder der Freiheitsgrade. Patienten lernen zunächst Basisbewegungen und können den Schwierigkeitsgrad dann erhöhen. In Teil 2 werden die theoretischen Grundlagen zum motorischen Lernen nach Schlaganfall, die Evidenz einer repetitiven Stimulation bei schwerer Parese, Zielsetzungen sowie das Beispiel einer motorisch-funktionellen Behandlungseinheit besprochen. Teil 3 und 4 sind Ressourcen für die Übungspraxis in der Klinik und für das Eigentraining zu Hause.

Mit vielen Bildern und Fallbeispielen zeigt Franziska Wälder, dass selbstkontrolliertes Eigentraining auf Low-Tech-Ebene möglich ist. Das Buch ist ein erstklassiges Nachschlagewerk für motorisch-funktionelles Lernen und ein inspirierendes Handbuch für eine motorisch-funktionelle und klientenzentrierte Behandlungspraxis. Auch ohne das Laptool selbst findet man Anregungen, mit hochgradig betroffenen Patienten Fortschritte zu erzielen und ihnen Freude an Bewegung zu ermöglichen.

Jutta Brettschneider, Ergotherapeutin MS, USA



Sie haben Lust, selbst ein Buch zu rezensieren oder möchten Kollegen eines empfehlen? Dann melden Sie sich einfach bei **CHRISTINE SCHAEFER**. Sie versorgt Sie mit Lesestoff und weiteren Informationen rund um die Rezensionen.

Kontakt: c.schaefer@et-reha.dve.info



„Im Vorfeld schnell reagieren, um Ihnen Absetzungen der Kostenträger zu ersparen – das ist mein Ziel."

Robert Brockmann ///
Mitarbeiter Mahnwesen

Die RZH macht Ihre Abrechnung und bietet Ihnen zahlreiche Dienstleistungen, die Sie individuell buchen können.

Profitieren Sie jetzt von umfangreichen Leistungen zu Top-Konditionen.

Spezialist für Sonstige Leistungserbringer in der ARZ Haan AG

RZH.



Wir sind für Sie da.

Michael Rest ///
Vertriebsleiter

Telefon 0281/9885-111
www.rzh.de